

Fraktion FUCHS und Fraktion SPD in der Gemeindevertretung Mühlthal

Die o.g. Fraktionen bringen zur Behandlung in der Sitzung am 1. Juni 2021 unter dem Arbeitstitel

Coronatests in Kinderbetreuungseinrichtungen

folgenden

Antrag

ein:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal beschließt, für alle Mühlthaler Kinderbetreuungseinrichtungen so schnell es geht zwei Tests auf Corona pro Woche für vorerst drei Monate zur Verfügung zu stellen. Drei Varianten zur Durchführung freiwilliger Tests stehen zur Auswahl:

- 1) Die Tests erfolgen in hoher Qualität als sogenannte Lolli-Pool-PCR-Tests. Jedes Kind erhält dabei einen sogenannten Lolli, der gelutscht wird. Anschließend werden alle Lollis einer Gruppe in einem gemeinsamen Behältnis extern ausgewertet. Im Regelfall ergibt sich kein Nachweis eines Virusbefalls. Sollte ein Nachweis vorliegen, so werden die Betroffenen individuell nochmals getestet.
- 2) Die Tests werden in Form von Antigenschnelltests über die Leitungen an die Eltern verteilt und die Eltern werden über die Durchführung und den Nutzen aufgeklärt. Die Eltern können die Schnelltests mit den Kindern damit zweimal pro Woche zu Hause durchführen.
- 3) Die Tests werden in den jeweiligen Einrichtungen durch externe Dienstleister durchgeführt.

Idealerweise wird den jeweiligen Einrichtungen ein Wahlrecht angeboten.

Der Antrag soll vor der Sitzung der Gemeindevertretung im Sport-, Kultur- und Sozialausschuß sowie im Haupt- und Finanzausschuß behandelt werden.

Begründung

Problem:

Die Coronapandemie bringt ganz erhebliche Einschnitte mit sich. Dies betrifft auch die Kinderbetreuungseinrichtungen. Das dortige Erziehungspersonal ist verpflichtet, ganztägig Maske zu tragen, was eine große Belstung im Kitaalltag darstellt. Die Kinder werden auch in den Sommermonaten ungeschützt einer Infektion ausgesetzt sein, da die Impfungen weiterhin nicht für Kinder zugelassen sind.

Darüber hinaus sind viele Erwerbstätige auf die Kinderbetreuung angewiesen, um ihrerseits die jeweiligen Beiträge für den allgemeinen Wirtschaftskreislauf erbringen zu können. Eine der vordringlichsten Aufgabe jeder öffentlichen Verwaltung ist es momentan, die sich aus der

Pandemie ergebenden Probleme zu lösen. Der Regelbetrieb der Pflichtaufgabe Kinderbetreuung und die Gesundheitsvorsorge als Daseinsfürsorge sind für die Gemeinde verpflichtend. Das Land Hessen unterstreicht die Bedeutung der Erfüllung dieser Pflichtaufgabe, indem es sich zur Hälfte an Kosten für Tests auf Corona beteiligt, die letztlich dem geordneten Regelbetrieb dieser Einrichtungen dienen.

Lösung:

Die Gemeinde folgt den Beispielen anderer Kommunen und ermöglicht freiwillige Tests auf Corona. Ein Mühltaler Arzt im Ruhestand hat bereits angeboten, die Tests zumindest in der Anfangsphase ehrenamtlich zu begleiten. Im badischen Ettlingen etwa erfolgt ein recht zuverlässiger und von wenig Angst und keiner Verletzungsgefahr geprägter Lolli-Pool-PCR-Test und damit ein den Umständen entsprechend relativ normaler Kinderbetreuungsbetrieb.

Kosten:

Der Gemeinde entstehen durch die Tests für drei Monate vermutlich Kosten in mittlerer fünfstelliger Höhe. Die Ausfallkosten für wegen Corona geschlossene Kinderbetreuungseinrichtungen sowie der gesamte volkswirtschaftliche Schaden, der coronabedingten Krankheitsfällen folgt, dürften erheblich höher sein.

64367 Mühlthal, den 6. Mai 2021

i.A. Christoph Zwickler für Karl-Hermann Breyer,
der an der Unterschriftsleistung verhindert ist

sowie

